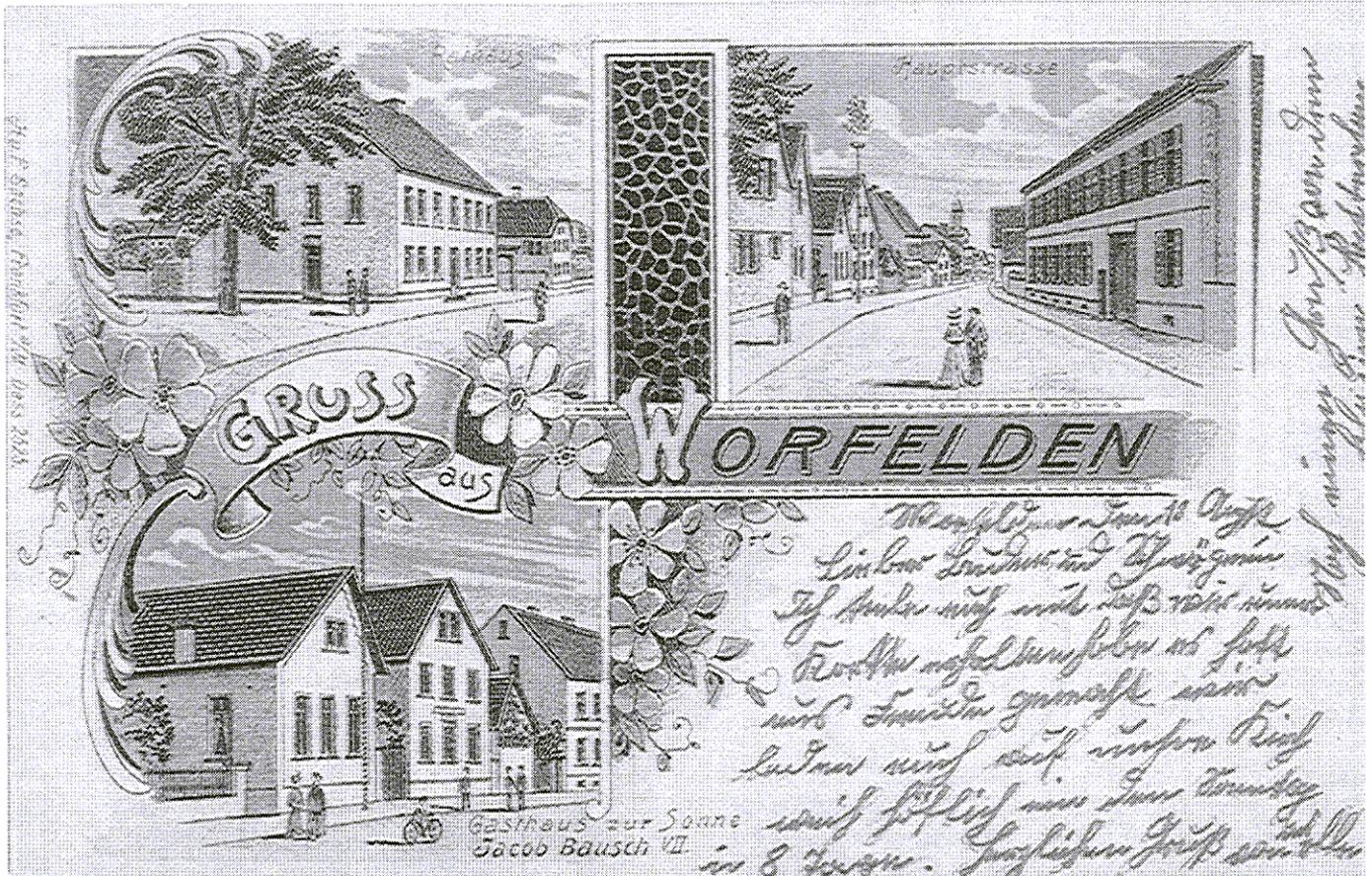


Heimatbrief



Worfelden, dem 18. August

Lieber Bruder und Schwägerin
Ich teile euch mit daß wir euere Karte erhalten habe
es hatt uns Freude gemacht. Wir laden euch auf unsere
Kirchweih höflich ein den Sonntag in 8 Tage.
Herzlichen Gruß von uns alle.
Noch einen Gruß von dem kleinen Petterchen

Liebe Leser!
In den kommenden Ausgaben unseres "Heimatbriefes" wer-
den wir Ihnen eine Einführung in die "Deutsche Schrift"
anbieten.

Impressum: Heimat- und Geschichtsverein Worfelden
Kontaktadressen: Georg Engel, Georg-Klink-Straße 7, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 48 26
Heinz J. Sandner, Im Bachgrund 1 a, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 32 15
Gerold Arheilger, Oberdorf 8, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 41 38

Gross-Gerauer Kreis=Blatt 1897

Dienstag, 26. Januar

Wie verlautet, hat die Hess. Ludwigsbahn der Frau Rothenburger in Worfelden, deren Mann auf der Fahrt nach Darmstadt sein Leben einbüßte, als ein Eisenbahnzug sein Fuhrwerk erfaßte, eine Entschädigungssumme von M. 17 000 bezahlt.

Dienstag, 10. Juni

WORFELDEN, 7. Juni. Hier in unserer Gemarkung ist der Stand der Feldfrüchte ein ganz ausgezeichneter. Selbst auf den weniger fruchtbaren Feldern sieht man Roggen, der eine Höhe von bis zu 9 Fuß erreicht hat.

1 Fuß = 25 cm (Diese Information verdanken unserem begeisterten Leser Peter Fornoff!)

Samstag, 19. Juni

WORFELDEN, 17. Juni. Die 18jährige Dienstmagd, Elisabetha Neumann dahier, hat sich heute Morgen mit einem Jagdgewehr ihres Dienstherrn, des Käsefabrikanten F. Bausch, erschossen. Die Lebensmüde richtete die Mündung der Waffe gegen die Schläfe, so daß ihr Tod sofort eintrat.

Dienstag, 6. Juli

Bei dem am Sonntag in Hechtsheim abgehaltenen Wett=Turnen fielen folgende Preise hierher:

2. Preis Johs. Langendorf mit 72 Punkten, 15. Pr. Friedrich Engel mit 63 Punkten, 17. Pr. Heinrich Gerbig und Georg Schulz mit 61 Punkten, 23. Pr. Georg Petri mit 58 Punkten, 30. Pr. Jakob Engel mit 55 Punkten, 31. Pr. Philipp Engel mit 54 Punkten, 34. Pr. Philipp Reiß mit 53 Punkten.

Der Unterzeichnete beabsichtigt bei günstiger Witterung am **Simmelfahrtstage** ein
Waldfest
auf der Trift abzuhalten, wobei der berühmte Künstler, Herr Landau aus Darmstadt, eine große Vorstellung geben wird. Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Entree frei.
Worfelden, den 24 Mai 1897.
Andreas Bühl, „zur Krone“.

Donnerstag, 18 März

Als direct gesundheitsschädlich erscheint das ziel- und planlose Kehren der staubigen Straßen, wie es an Mittwoch= und Samstag Nachmittagen von Kindern und Dienstleuten ausgeführt wird. An trockenen Tagen gehört vor allem tüchtig mit Wasser gespritzt, mit dem man nicht zu kargen braucht, da hier kein Wassergeld entrichtet wird, und dann erst gefegt, nachdem der Staub tüchtig genetzt und dadurch am Aufwirbeln gehindert ist. Wie die Arbeit im Gegensatze dazu ausgeführt zu werden pflegt, verfehlt sie ihren Zweck, der aufwirbelnde Staub belästigt die Vorübergehenden und schlägt sich dann wieder nieder, so daß es trotz der "Kehrarbeit" staubig bleibt.

Dienstag, 23. März

Die Mainzer Barbieri wollen die Preise erhöhen, das Rasieren soll künftig mindestens 12 oder 15, Haarschneiden 25 oder 30 Pfennige kosten, hohe Mietpreise, steigende Ansprüche der Kundschaft u. A. m. werden für die geplante Erhöhung ins Gefecht geführt.

(4 Haarschnitte = 1 Pfund Butter,
5 Haarschnitte = 1 Pfd. Spargel)

Donnerstag, 15. April

Der Inangriffnahme des Baues der Straßenbrücke über den Rhein bei Worms steht kein Hinderniß mehr entgegen, die Entscheidung über das zu verwendende Steinmaterial ist gefallen.

Donnerstag, 1. Juli

BEKANNTMACHUNG

In dem Landbestellbezirk des unterzeichneten Postamts ist in dem Forsthouse Falltorhaus bei Förster Dilleuth eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen errichtet worden. Ein Briefkasten ist an dem Forsthouse angebracht.

Gross-Gerau, den 26. Juni 1897

Kaiserliches Postamt

Kraft

-- DAS WAR NOCH EIN SERVICE! --

Worfelle im Wildboann Dreieich

In Worfelle - 1225 ess erste Mol erwähnt - hodds schonn wie aa in 33 oannern Orte im Wildboann Dreieich e Wildhub gäwwe. Die Wildhube seum etwa heit mit erre Owerfersterei vergleichbar unn ehr Entstehung verdoanke die em Kall de Große, der wo vunn 768 bis 814 regiert hodd. Also könnt Worfelle so im oachthunnerd ge-grind worn se.

Die Dorfoloag bezachend mer als Stroßedorf im Gejesatz zu em-me Hoaufedorf, wo die Huwigge kreiz unn quer gestoanne honn. Ess Un-nerdorf war die erst Gass, doann ess ess mit emm Stigg Ewwerdorf, unn Stiggcher Kieh- unn Eelegaß weirergoange. Born*- unn Hinner-gass vum Bäcker aus nooch owwe seun erst so im 1900 erimm ent-stoanne, die Parregaß speerer.

* In de Borngaß muß en "Born", also en Brunne, gewese se.

Ess Joagdreht in emme Wildboann* hodd alloa em Kaiser zugestoanne. Weil der dess net alles alloa packe konnt, seun aach Daale de-vo oann oannern als Lehe iwwer-drauje worrn. De Kall de Große soll noch im hohe Alder in de Dreieich gejoad ho.

Weil die Kaiser frijer koan fes-de Wohnsitz hadde, honn se im Winder unn oann Fest-Doah in so-genoannte Hofburche gewohnd. In de Dreieich hodds in Froangfort, Trewwer unn Seelichestadt sol-che gäwwe.

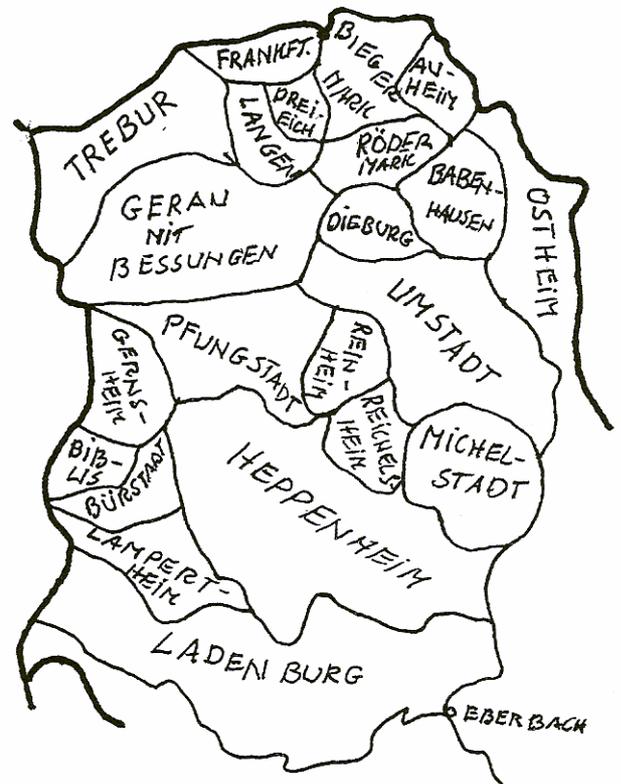
Im Jahr 1338 honn die in Loange versoammelde Wildhübner folchen-des festgelegt:

"Wenn der Kaiser im Forst Drei-will hirschen, so soll er reiten in des Forstmeisters Haus am Hain, da soll er finden einen weißen Bracken mit gestreiften Ohren, an einer seidenen Schnur und mit ihm soll er dem Wild nachspüren. Geht die Jagd bei scheinender Sonne zu Ende, so soll er den Hund wieder zurück-antworten, wenn nicht, mag er am Tag auch dasselbe tun. Niemand soll im Forst jagen als der Kai-ser und ein Vogt zu Münzenberg.

Und wer sonst jaget, hat eine Hand verloren* und den soll der Forstmeister richten zu Langen, wo jedes Jahr am 15. Mai ein strenges Jagdgericht gehalten wird ... Wenn der Kaiser zu ei-nem Wildhübner kommt und in die-sem Hof ruhen und essen will, so soll man ihm Weizenstroh liefern und wenn er geht, soll er dem Hübner soviel zurücklassen, daß er mit seinem Gesinde 8 Tage da-von leben kann."

* Fallesteller unn Schlingenle-ger hodd mer de rechde Doame oabgehackt. Wer en Hersch ge-foange hadd, der muß en fahle Ochs mit uffgerichte Herner oabliwweren, fer e Herschkuh e fahl Kuh, fer e Reh e Gaab unn wer e Vejelche gefoange hadd, e Glugg mit zwelf Hinkel-scher.

Uff so er-re Wildhub do hodds e Wohnhaus, e Scheijer, e Backhaus, Geils- unn Hundestall gäwwe. Unn wer do eneuflichte muß, der hadd Gastreechd. Kondrollierd honn im Wildboann die Wildboannreiter.



Markeinteilung um 900
(Quelle: "Heimatspiegel" 2/1963)

Die Deutsche Schrift

Die Deutsche Schrift kennt keine Deckstriche.
a, g, o, q bleiben oben offen!

a b c d e f g h i j k

l m n o p q r s t u v w x y z

Ä ä Ö ö U u

Ű ŷ Ÿ Ź ź Ż ż Ž ſ

ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ

ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ

| | | |
|---|-----------|--|
| Bei Verbindungen (s.u.) entfällt beim kleinen \ddot{z} (c) der Haken! | ſ ſ ſ ſ ſ | Schriftlinienverhältnis: $\frac{4}{5}$ |
|---|-----------|--|

Das lange \uparrow (s) wird immer nur am Anfang eines Wortes oder einer Silbe geschrieben.
Das runde \downarrow (s) nur am Ende eines Wortes, auch innerhalb eines zusammengesetzten Wortes.

Verbindungen

ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ

ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ

ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ ſ

| | | |
|-----------|-----------------------|---|
| ſ ſ ſ ſ ſ | Ältere Schreibformen: | $\overset{e}{n}$ $\overset{p}{y}$ $\overset{B}{c}$ $\overset{H}{f}$ |
|-----------|-----------------------|---|

Bei älteren Schreibformen sind die Schleifen beim \ddot{u} \ddot{o} usw. nicht nur angedeutet sondern voll ausgeformt. Das \ddot{n} ist mit einem Schrägsteg verbunden.